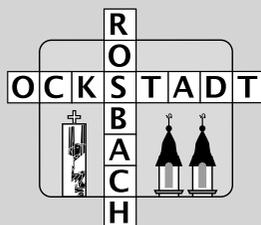




HALTEPUNKT

April/Mai
2025

Pfarrbrief der Kath. Gemeinden St. Jakobus, Ockstadt und St. Michael, Rosbach



**„Wir brauchen deinen liebevollen Blick,
der uns einlädt, auf deinen Sohn Jesus
zu vertrauen“**

...

Mutter, wende deinen mütterlichen
Blick der Menschheitsfamilie zu,
die die Freude des Friedens und das
Bewusstsein der Geschwisterlichkeit
verloren hat. Mutter, bitte für unsere
gefährdete Welt, dass sie das Leben
schützt und den Krieg verbannt, dass
sie sich der Leidenden, der Armen, der
Wehrlosen, der Kranken und Bedräng-
ten annimmt und unser gemeinsames
Haus hütet.

Wir erbitten von dir, Mutter, Gottes
Erbarmen, die du bist o Königin des
Friedens! Bekehre diejenigen, die
Hass schüren, bring den Lärm der
todbringenden Waffen zum Schweigen,
lass die in den Herzen der Menschen
schwelende Gewalt erlöschen und in-
spirierte die Regierenden der Nationen
zu einem Handeln, das dem Frieden
dient.

Papst Franziskus, 6. Oktober 2024
in Santa Maria Maggiore, Rom



ROMFAHRT DER FIRMLINGE 2025

vom 4. 3. - 7. 3. 2025





Firmjugend in Rom

Unser Glaube lebt von Gemeinschaft. Deswegen gehören Elemente, in denen unsere Jugendlichen in ihrem religiösen Erleben Gemeinschaft erfahren, unverzichtbar zu einer guten Firmvorbereitung dazu. Nicht zum ersten Mal sind die Rosbacher und Ockstädter Firmjugendlichen vor diesem Hintergrund gemeinsam nach Rom gefahren. Aber zum ersten Mal gelang es dank der großartigen Organisation von Anna Lorr, tatsächlich alle Interessenten auf eine viertägige Pilgertour mitzunehmen. 60 Firmjugendliche mit ihren Katecheten und Pfarrer konnten so in der Heiligen Stadt einmalige Erfahrungen sammeln.



Nach einer frühen Landung lag der erste Tag noch vor uns. Wir begannen ihn – wie es sich gehört – mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche des Campo Santo, des Deutschen Friedhofs im Vatikan. Ein erster Erkundungsgang schloß sich an. Unsere Unterkunft lag zentral direkt in Trastevere – ideal, um die Stadt auch in kleineren Gruppen zu erobern. In verschiedenen Kleingruppen konnten sich die Jugendlichen auch am nächsten Tag zu thematischen Stadtrallyes zuordnen. Kolosseum, Palatin und Forum Romanum besichtigten wir wieder zusammen. Spätestens am Abend war für alle nicht mehr zu leugnen, dass Pilgern mit den Füßen geschieht. So waren es doch nur noch wenige, die den Weg zum Aschermittwochsgottesdienst zur Deutschen Kirche Santa Maria dell' Anima schafften.

Zu Fuß ging es am nächsten Morgen Richtung Vatikanische Museen. Zu Beginn wurden wir von unserer Führerin mit dem Hinweis, begrüßt dass so viele Kunstwerke hier vereint seien, dass es 60 Jahr bräuchte, wollte man jedes nur eine Minute betrachten. Zur körperlichen Anstrengung kam hier noch eine absolute Reizüberflutung. Umso beeindruckender, dass bei der Besichtigung des Petersdoms nach dem Gang durch die Heilige Pforte alle wieder absolut wach waren. Ein großartiger Höhepunkt eines ereignisreichen Tages.

Unser letzter Tag war wieder ein Reisetag – auf Grund der Größe der Gruppe in zwei Fliegern. Wer den Vormittag noch länger blieb, hatte noch ein wenig Zeit, Abschied zu nehmen von dieser Stadt, die schon seit so vielen Jahrhunderten Menschen fasziniert. So auch uns. Auf Wiedersehen, Rom!

Pfarrer Kai Hüsemann

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Dienstag, 1. April - Dienstag der 4. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 09:30 Uhr Laudes

Donnerstag, 3. April - Donnerstag der 4. Woche der Fastenzeit

Seniorenzentr. AGO, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Freitag, 4. April - Kommemoration: Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Ehel. Erika u. Theodor Henritzi, Johanna u. Willibald Stoppok und verst. Angeh.

Sonntag, 6. April - Fünfter Fastensonntag – Kollekte: Misereor

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Hans u. Anna Zvan

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf, Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger und Werner Pink / f. Ehel. Berthold u. Maria Mörler, Sohn Engelbert und verst. Angeh.

Mittwoch, 9. April - Kommemoration: Waldetrudis, Gründer-Äbtissin

Kirche St. Michael, Rosbach 19:00 Uhr Ökumenische Passionsandacht "Ruhe finden"

Donnerstag, 10. April - Donnerstag der 5. Woche der Fastenzeit

Senioren. „Die Sang“, Rosb. 16:00 Uhr Katholischer Gottesdienst

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 11. April - Kommemoration: Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Mechthilde u. Josef Klein u. f. Christel u. Robert Georg

Gottesdienstordnung

<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>



Sonntag, 13. April – Palmsonntag – Kollekte: Für das Heilige Land

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Palmprozession u. Palmweihe vor der Kirche
anschl. Abendmesse
Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst. Angeh. / f. Ehel. Erna u. Klemens Margraf, Ehel. Anna u. Georg Schumann u. Jürgen Margraf

Altes Pfarrhaus Ockstadt 18:00 Uhr Kinder-Wort-Gottes-Feier nach der Prozession

Donnerstag, 17. April - Gründonnerstag

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 20:00 Uhr Die Feier des Abendmahles im Anschluss
Nachtwache bis 24:00 Uhr

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 21:30 Uhr Andacht Nachtwache

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 22:00 Uhr Andacht Nachtwache

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 23:00 Uhr Andacht Nachtwache bis 24:00 Uhr

Freitag, 18. April - Karfreitag

Gemeindezentrum Ockstadt 11:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier Kinderkreuzweg

Kirche St. Michael, Rosbach 15:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Jugendkreuzweg

Samstag, 19. April - Karsamstag

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 21:00 Uhr Osternachtfeier, Beginn am Osterfeuer auf
dem Kirchplatz

Sonntag, 20. April - Osternacht & Ostersonntag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Hochamt mit Statio vor der Kirche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest

Amt f. Walter Margraf und für Ehel. Josef und Klara Platz und Tochter Hildegund / für Ehel. Josef Gröninger XIV. und Ehefrau Christina, geb. Klein / f. Ehel. Erika u. Theodor Henritzi, Johanna und Willibald Stoppok u. verst. Angeh. / f. Heinrich u. Maria Witzemberger u. leb. u. verst. Angeh. / f. Franz u. Sophie Lehár leb. u. verst. Angeh. / f. Franz Klein, Elt., Schwiegerelt. u. Angeh.

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Montag, 21. April - Ostermontag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Hochamt
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest
Amt f. Josef Alois u. Johanna Dönges u. verst. Angeh.

Freitag, 25. April - Freitag der Osteroktav

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Ehel. Herbert und Gertrud Neumann u. Angeh.

Samstag, 26. April - Samstag der Osteroktav

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Vorabendmesse der Kommunionjubilare

Sonntag, 27. April - 2. Sonntag der Osterzeit

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 11:00 Uhr Erstkommunion Feier
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 14:30 Uhr Taufe des Kindes Lisa Schulz
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Montag, 28. April - Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester & Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 10:00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 1. Mai - Josef der Arbeiter

Seniorenzentr. AGO Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Maiandacht

Freitag, 2. Mai - Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 4. Mai - 3. Sonntag der Osterzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Erstkommunion Feier
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Ella Dönges u. verst. Angeh. / f. Ehel. Anna u. Georg Schumann, Ehel. Erna u. Klemens Margraf u. Jürgen Margraf

Gottesdienstordnung

<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>



Montag, 5. Mai - Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Dienstag, 6. Mai - Dienstag der 3. Osterwoche

Kirche St. Michael, Rosbach 09:30 Uhr Laudes

Donnerstag, 8. Mai - Donnerstag der 3. Osterwoche

Senioren. „Die Sang“ Rosbach 16:00 Uhr Katholischer Gottesdienst
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Maiandacht

Freitag, 9. Mai - Freitag der 3. Osterwoche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Giesela König

Sonntag, 11. Mai - 4. Sonntag der Osterzeit – Kollekte: Geistl. Berufe

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Michael, Rosbach 14:00 Uhr Taufe des Kindes Nele Neuber
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Stefan Müller u. Großeltern / f. Gertrud u. Reinhard Dönges u. Angeh.

Donnerstag, 15. Mai - Rupert von Bingen, Einsiedler (8. Jh.)

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Maiandacht

Freitag, 16. Mai - Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 18. Mai - 5. Sonntag der Osterzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst. Angeh. / f. Martin u. Johannes Koßler u. Großeltern, Frieda u. Walter Eckardt u. Josef Koßler

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Donnerstag, 22. Mai - Rita von Cascia, Ordensfrau

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Hl. Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Maiandacht

Freitag, 23. Mai - Freitag der 5. Osterwoche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 24. Mai - Samstag der 5. Osterwoche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 14:30 Uhr Trauung

Sonntag, 25. Mai - 6. Sonntag der Osterzeit

Schwimmbad Ockstadt 09:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier im Schwimmbad (Ockstadt frühstückt)

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Amt f. Ehel. Marianne und Hubert Gröninger u. Angeh. / f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf, Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger u. Werner Pink / f. Hiltrud u. Georg Krieger / f. Luise u. Hans Reimche / f. Anna u. Adolf Class

Mittwoch, 28. Mai - Mittwoch der 6. Osterwoche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 29. Mai - Christi Himmelfahrt

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 10:00 Uhr Treffpunkt in St. Jakobus, Prozession zur Hollarkapelle (nach Wetterlage) und Hochamt.

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 1. Juni - 7. Sonntag der Osterzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Amt f. Katharina und Robert Feuerbach / f. Anny u. Willi Ewald u. Schwester Josepha Maier



Freud & Leid

Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:

In der Pfarrgemeinde St. Jakobus, Ockstadt

08. Jan.	Hermann Hersel	Tulpenstr.	83 Jahre
20. Jan.	Liane Maria Klein, geb. Heinrich	Marienstr.	90 Jahre
15. Feb.	Udo Ewald	Am Kirschenberg	67 Jahre

In der Pfarrgemeinde St. Michael, Rosbach

29. Jan.	Dr. Paul Kuhlmann	Wetzlar	88 Jahre
----------	-------------------	---------	----------

Wir nehmen Anteil am Abschiedsschmerz aller, die ihnen nahe standen.
Gott nehme unsere Verstorbenen auf in seine ewige Herrlichkeit.

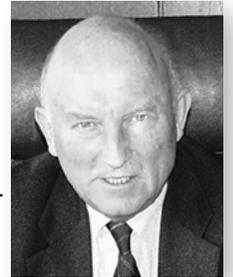


Die Gemeinde St. Michael trauert um Dr. Paul Kuhlmann

Am 29. Januar 2025 verstarb Paul Kuhlmann im Alter von 87 Jahren in Wetzlar. Bis zu seinem Umzug dorthin lebte er in Rosbach und war ein Mitglied unserer Gemeinde, dem wir sehr viel verdanken. Paul Kuhlmann lebte seinen christlichen Glauben und hatte ein festes Gottvertrauen.

Er nahm, solange er konnte, aktiv am kirchlichen Gemeindeleben teil, besuchte regelmäßig die Gottesdienste (zuletzt auch im Alloheim) und engagierte sich ehrenamtlich von 1979 – 1987 als Mitglied im Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat. Ältere Gemeindemitglieder erinnern sich sicherlich noch gerne daran, dass er früher gerne Theater gespielt hat – unter anderem der „zerbrochene Krug“, ein Lustspiel von Heinrich von Kleist, das aufgeführt wurde, um Geld für die Kirche, für die Orgel oder ein soziales Projekt zu sammeln. Oder er hat sich an seinem Geburtstag, anstelle von Geschenken, eine Spende gewünscht für ein neues Fenster – das hier in der Kirche von St. Michael verbaut ist.

Wir werden ihn und seine Frau Mechthild in dankbarer Erinnerung behalten.



Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine+++ Termine

ROS	01. April	9:30 Uhr	Laudes
ROS	02. April	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht in der Stadtkirche
OCK	07. April	20:00 Uhr	Ökumenischer Frauenkreis im alten Pfarrhaus
ROS	09. April	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht in St. Michael
OCK	23. April	19:30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend im alten Pfarrhaus
OCK	26. April	18:00 Uhr	Vorabendmesse der Kommunionjubilare Traditionell treffen sich an diesem Abend die Ockstädter Jahrgänge, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 und 80 Jahren zur 1. Heiligen Kommunion gegangen sind. Eingeladen sind ausdrücklich aber auch alle anderen Gemeindemitglieder, die gerne ihr Kommunionjubiläum feiern möchten.
OCK	27. April	11:00 Uhr	Heilige Erstkommunion, St. Jakobus
ROS	04. Mai	11:00 Uhr	Heilige Erstkommunion, St. Michael
ROS	06. Mai	9:30 Uhr	Laudes
ROS	06. Mai	20:00 Uhr	8. Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Michael
OCK	06. Mai	20:00 Uhr	Ökumenischer Frauenkreis im alten Pfarrhaus
OCK	10. Mai	19:30 Uhr	Frohsinn Chorkonzert "Der Himmel auf Erden"
OCK	21. Mai	19:30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend im alten Pfarrhaus
OCK	25. Mai	09:00 Uhr	Familien-WoGo im Schwimmbad "Ockstadt frühstück"
OCK	29. Mai	10:00 Uhr	Christi Himmelfahrt mit Prozession (nach Wetterlage)

Redaktion – in eigener Sache

Wir freuen uns über alle Artikel, die Sie uns zusenden. **Wir bitten aber um Verständnis, dass wir ab sofort nur noch Artikel weiterverarbeiten werden, die auf Grundlage der Haltepunktvorlage verfasst worden sind.** Darin finden Sie die zu verwendende Schrift in der richtigen Größe – daran bitte NICHTS(!) verändern. Das gibt Ihnen einen Überblick darüber, wieviele Seiten Sie geschrieben haben und dient uns der eindeutigen und klaren Seitenaufteilung. Alles andere kann dazu führen, dass Artikel auch mal verloren gehen wie der nun folgende Beitrag zur Weihnachtszeit (der Autor hat sich an die Vorlage gehalten, es waren andere Artikel, die zu "'nem arge Dorschenander" geführt haben). Die Vorlage finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder auf Anfrage.



Danke für Ihr Verständnis!

Die Advents- und Weihnachtszeit in Ockstadt

Liebe Leserinnen und Leser, da es hier doch sehr viel zu berichten gibt, habe ich einen extra Artikel über die schönste Zeit des Jahres verfasst:

Den Beginn machte eigentlich schon die Kita St. Jakobus Ockstadt – denn die Kindergartenkinder durften auch in diesem Jahr den Tannenbaum auf dem Ockstädter Plan schmücken. Die Kinder hatten Weihnachtsschmuck gebastelt und gingen am 25.11. mit dem ganzen Leitungsteam zum Plan und schmückten den Baum. Dabei wurden Lieder gesungen wie „Oh Tannenbaum“ oder „Kling, Glöckchen, klingelingeling“. Eine weitere Überraschung wartete ab dem 1. Dezember bis Weihnachten an dem Kita Zaun: ein Adventskalender, gestaltet von den Vorschulkindern zum Thema „Weihnachten – Was ist das?“

In der Vorabendmesse zum 1. Advent am Samstagabend um 18.00 Uhr segnete Pfarrer Rottmann den Adventskranz und entzündete die erste Kerze. Um die Gestaltung des Adventskranzes kümmerte sich wieder mit „Sachverstand“ Rita Pink – ihr helfend zur Seite stand wie immer Lothar Mörlner. Euch beiden vielen Dank – ihr sorgt dafür, dass wir jedes Jahr einen schönen Adventskranz haben.

Weiter ging es dann am Sonntag, dem 01.12. als um 14.00 Uhr der Weihnachtsmarkt auf dem Jakobusplatz eröffnet wurde.

Ein großer Dank geht hier an das gesamte „Organisations Team“, das wieder für einen wunderschönen Weihnachtsmarkt gesorgt hatte. An den etwa 20 Ständen und Buden gab es allerlei zu sehen und zu kaufen. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt.

Gegen 15.30 Uhr sangen die Kinderchöre „Jimba“ und „CanTeenies“ vom Gesangverein Frohsinn schöne vorweihnachtliche Lieder und danach spielten die Turmbläser weihnachtliche Melodien. Um 16.00 Uhr erschien dann der Nikolaus (Steffen Gröninger) in Begleitung von zwei Engeln (Madleen Breitschopf und Marlene Seib). Er las aus seinem großen Buch vor und verteilte dann an die Kinder Brezeln.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgten dann die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Eintracht, die um 17.00 Uhr wieder ihr traditionelles Adventskonzert veranstalteten. Den fast 400 Besucher(innen) wurde schöne adventliche und vorweihnachtliche Chormusik geboten.

Der Weihnachtsmarkt endete gegen 20.00 Uhr und danach wurde mit vereinten Kräften alles wieder abgebaut und weggeräumt und gegen 22.00 Uhr war nichts mehr zu sehen.

An dieser Stelle sei aber auch einmal Lob und Dank den Turmbläsern vom Gesangsverein Frohsinn gesagt, die an den Adventssonntagen immer nach der Abendmesse vom Südturm vorweihnachtliche Lieder spielen, die auf dem Nachhauseweg noch gut zu hören sind. Manche bleiben aber auf dem Kirchhof stehen und genießen die Musik und die von außen beleuchtete Kirche.

Gut besucht waren auch die Rorate Messen in der abgedunkelten Kirche. Mit über 60 Kerzen sorgten die beiden Küster dafür, dass der Altarraum adventlich erstrahlte – es sind halt besondere Gottesdienste.

Am Freitag, dem 6. Dezember – also am Nikolaustag – wurde um 18.00 Uhr eine kindgerechte Nikolausmesse angeboten. Dafür sorgten Pfarrer Rottmann und Wortgottesdienstleiterin Barbara Ebert. Bei den bekannten Nikolausliedern sangen die Kinder kräftig mit und alle erhielten ein Bild vom heiligen Nikolaus.

Das vorweihnachtliche Konzert zum 3. Advent des Gesangsvereins Frohsinn am Samstag, dem 14.12. war mit fast 400 Besucher(innen) ebenfalls sehr gut besucht. Bedingt durch die vielen Musikgruppen und Chöre wurde hier abwechslungsreiche Musik dargeboten.

Am Montag, dem 16.12. wurden dann um 9.00 Uhr unsere schöne Weihnachtskrippe und die beiden Weihnachtsbäume aufgebaut. Mit 13 Helfern für die Krippe und 6 Helfern für den Aufbau der Weihnachtsbäume waren wir in diesem Jahr gut besetzt. Stephan Meuser hatte bereits in der Woche zuvor mit seinem LKW die beiden Weihnachtsbäume in Melbach geholt – dafür vielen Dank. Die Bäume wurden in der Halle von Norbert Dönges zwischengelagert.

So konnten die 6 Männer, die für die Bäume zuständig sind, gleich mit der Arbeit beginnen: die Stämme so zurechtschneiden, damit sie in die beiden Christbaumständer passen, dann mit vereinten Kräften die Bäume in die Kirche zum Hochaltarraum schleppen, auf- und ausrichten, die Lichterketten befestigen, prüfen ob sie funktionieren, alles saubermachen – fertig!

Die anderen Helfer kümmerten sich in dieser Zeit um den Aufbau der Krippe: auch hier gibt es Teams: 3 Männer gehen hoch auf die Orgelempore, wo im seitlichen Raum die großen Teile für den Holzunterbau und den Stall gelagert sind. Diese werden an einem Seil über die Brüstung der Empore langsam heruntergelassen. Die Teile werden von 2 Männern entgegengenommen und dann von 2 Männern zur Seite der Sakristei getragen, wo dann weitere 4 Männer den Unterbau aufbauen und dann die Bodenbretter darauf legen, damit der Aufbau des Stalles erfolgen kann. Mit Hilfe von Markierungen, Zeichnungen und Fotos, die teilweise noch von Erich Mörlner gemacht wurden, klappt das ziemlich gut.

Wen die Krippe im „Rohbau“ steht, wird als nächstes eine Menschenkette gebildet, denn es müssen vom Speicher der Sakristei (mit seiner so engen Treppe) mehr als 30 Krippenfiguren heruntergetragen werden, die teilweise 80 – 100 cm groß und teilweise auch ganz schön schwer sind. Der „gute Hirte“ ist hier Heinz Klein – mit seinen

84 Jahren ist er der älteste von uns und kümmert sich liebevoll um das Auspacken der Schäfchen. Wird die Krippe abgebaut übernimmt er auch das Einpacken. Sind alle Figuren heruntergebracht werden sie dann in die Krippe gestellt und im Stall dann das Stroh ausgestreut.

Gegen 11.45 Uhr waren dann alle Arbeiten beendet und am 3. Februar werden wir alles wieder abbauen und wegräumen.

Liebe Männer von den Teams – ihr zusammen seid ein super Team und wir bedanken uns für eure Bereitschaft zu helfen. Was wäre unsere Pfarrgemeinde ohne all´ die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer?

Am Nachmittag fand um 15.00 Uhr ein adventlicher Seniorennachmittag im Jugendheim statt. **Davon berichtet Heinrich Bayer an anderer Stelle hier im Haltepunkt.**

Nach dem Aufbau der Weihnachtskrippe wurde am nächsten Tag, Dienstag, dem 17.12.2024 von den „Kirchenfeen“ unsere Kirche für Weihnachten herausgeputzt – und das bei eisiger Kälte. „Beim nächsten Mal stellt der Küster die Heizung an – versprochen!“ 11 Frauen sorgten von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr für die gewohnte Sauberkeit und nun kann Weihnachten kommen. Euch Damen sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

Am Samstag, dem 21.12. bot dann der Gesangsverein Frohsinn um 18.00 Uhr Weihnachtslieder zum Mitsingen für jedermann in unserer Kirche an – mit musikalischer Begleitung durch den Musikzug und Liederheft. Die Zahl der Besucher(innen) wächst jährlich – in diesem Jahr waren es etwa 200 Personen. Danach gab es im Pfarrhof noch Glühwein und Kinderpunsch, Brezeln und Bratwürstchen.

Wie schnell waren dann auch schon die Weihnachtsfeiertage da, wo in der sehr gut besuchten Kinderchristmette ganz klar das wunderschön vorgetragene Krippenspiel im Vordergrund stand. **Siehe extra Bericht hier im Haltepunkt.**

Die etwa 250 Besucher der Christmette abends um 22.00 Uhr wurden bereits um 21.30 Uhr von den Turmbläsern des Gesangsvereins Frohsinn schon festlich eingestimmt und unsere Erwachsenenschola unter dem Dirigat von Rainer Bingel und Kantor Werner Bohm gestaltete den Gottesdienst sehr festlich.

Acht Messdiener(innen) zogen mit Pfarrer Rottmann zum Altar – vorher war das kleine Jesuskind gesegnet und dann in die Krippe gelegt worden.

Morgens um 10.00 Uhr hatten alle Messdiener(innen) mit dem Ausbildungsteam Lisa und Saskia Mörlner für die Weihnachtsgottesdienste in der Kirche geprobt. Unterstützt wurden sie von Christian Rauh.

Es war eine sehr schöne Christmette mit einer ansprechenden Predigt von Pfarrer Rottmann.

Ein Dankeschön geht an Rita Pink und Christa Kosch, die wieder für einen herrlichen,

weihnachtlichen Blumenschmuck gesorgt hatten sowie an Gabi Henritzi und Christa Kosch, die alle Altardecken gewaschen und gebügelt haben. Am ersten Feiertag dann um 18.00 Uhr ein sehr gut besuchter festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrer Hüsemann.

Aber auch der Gottesdienst am zweiten Feiertag um 18.00 Uhr – mit Pfarrer Rottmann – war gut besucht.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an den Liturgieausschuss für die Ausarbeitung der Christmette und der Festgottesdienste.

Am ersten und zweiten Weihnachtstag sowie am Neujahrstag stand jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unsere schöne Kirche für Besucher offen – diese Gelegenheit nutzten insgesamt knapp 100 Personen.

Am Sonntag, dem 29.12.2024 erfolgte in der Abendmesse zu Neujahr auch die Aussendung der Sternsinger, die am 03.01.2025 zu den fast 250 registrierten Familien gehen werden und den Segen in deren Häuser bringen.

Die Sternsinger Aktion wird nun schon jahrelang von Katharina von Franckenstein sowie Stefanie Kipp (unsere Ortsvorsteherin) organisiert. Neu in diesem Orga Team sind nun Benedikta von Franckenstein und Anna Kipp. Als Betreuer(innen) begleiteten in diesem Jahr die fast 20 Kinder Alice, Alina, Cecilia, Hannah, Laura, Leyla und Raphael. Die Sternsinger Kinder sind zwischen 5 und 13 Jahre alt – toll dass es sogar eine Gruppe gab, bestehend aus älteren Jugendlichen.

Euch allen – vielen Dank!

Am 31.12. dann der gut besuchte Jahresabschlussgottesdienst, wo auch der 18 Verstorbenen aus unserer Gemeinde in diesem Jahr gedacht wurde.

Mein Bericht endet mit der sehr gut besuchten Vorabendmesse zum Dreikönigsfest am Sonntag, dem 5. Januar sowie dem Seniorennachmittag am Montag, dem 6. Januar um 15.00 Uhr, mit dem Besuch der Sternsinger.

Uli Henritzi – Mitglied des PGR Ockstadt

Pater Sony zu Besuch in Ockstadt

Da freuten sich viele Ockstädter als sie erfuhren, dass Pater Sony in der Zeit vom Sonntag, dem 12. Januar bis Freitag, dem 17. Januar 2025 zu Besuch nach Ockstadt kommt.

Pater Dr. Sony stammt aus dem indischen Kerala, studierte 4 Jahre in Jerusalem und weitere 4 Jahre in Rom, wo er auch den „Doktor der Theologie“ erworben hat. Am Ende seiner Studienzeit kehrte er 2021 in sein Heimatland Indien zurück und wurde in einem Festgottesdienst im Juli 2021 in Ockstadt feierlich verabschiedet.

Er hatte, außer dem Corona-Jahr 2020, seit 2014 jedes Mal für 3 bis 4 Wochen die Vertretung von Pfarrer Weckwerth übernommen und war somit ein Teil der Pfarrgemeinde geworden. Er war als Seelsorger, aber auch als Mensch immer für alle da. Er ist auf die Menschen zugegangen und es sind viele Freundschaften entstanden. Gemeindeglieder haben ihn in Rom aber auch schon in Jerusalem besucht. 2 Firmgruppen haben ihn in Rom besucht, wo er Führungen organisiert hat. Seine Art Gottesdienst zu halten war immer etwas Besonderes gewesen. Er ging in seine Heimat zurück, da er dort dringend gebraucht wurde. Wir Ockstädter haben ihn schon sehr vermisst – manch einer hat ihn sogar in seiner Heimat besucht.

Er hatte aber schon immer gesagt, dass er irgendwann einmal zu Besuch nach Ockstadt kommen wird.

Und dieses Versprechen machte er wahr – da er einige Zeit dienstlich in Rom verbringen musste nutzte er die Gelegenheit zu einem Besuch seiner Cousine in Paderborn, die dort als Ordensschwester wirkt und von dort ging es dann nach Ockstadt. Er wohnte bei Brigitte und Günter Staudt und die Woche steckte voller Termine. Viele luden ihn zum Essen ein oder unternahmen etwas mit ihm.

Sein großer Wunsch war aber, sich einmal mit Pfarrer Weckwerth zu treffen, der ja mittlerweile in Ingelheim wohnt. Raymund Hofmann stellte den Kontakt her und am Donnerstag, dem 16. Januar fuhren er und Uli Henritzi mit Pater Sony nach Mainz. Im Dom traf man sich um 10.00 Uhr mit Pfarrer Weckwerth – die Freude war auf beiden Seiten sehr groß.

Pfarrer Weckwerth übernahm die Domführung – bedingt durch sein zweijähriges Priesterseminar kennt er sich in Mainz bestens aus. Danach ging es ins Dommuseum und nach dem Mittagessen im Augustinerkeller, in der bekannten Augustinergasse, ging es bei schönstem Wetter quer durch die Innenstadt. Gegen 15.00 Uhr fuhren wir zurück und Pfarrer Weckwerth richtete liebe Grüße an seine Ockstädter aus.

Am Freitag, dem 17. Januar feierte Pater Sony dann mit Pfarrer Rottmann um 18.00 Uhr einen sehr schönen Gottesdienst in unserer St. Jakobus Kirche – es dürften bestimmt so an die 100 Gottesdienstbesucher(innen) dagewesen sein

Am Schluss des Gottesdienstes bedankte sich Pater Dr. Sony für all` das, was er in Ockstadt erleben durfte und wo es ihm immer sehr gut gefällt. Sein besonderer Dank galt Pfarrer Rottmann, Pfarrer Weckwerth, der Pfarramtssekretärin Gerda Margraf, dem Organisten Rainer Bingel, Timm Schreiner, Ludwig Witzemberger aber auch dem leider schon verstorbenen Pfarrer Dr. Gebhard sowie allen, die mit ihm Tagesausflüge gemacht haben, oder zum Mittagessen oder Kaffee und Kuchen eingeladen hatten. Er wird Ockstadt und seine Traditionen sehr vermissen, freut sich aber auch sehr auf die Rückkehr in sein Heimatland. „Danke für die schöne Zeit bei euch in Ockstadt“.

Danach luden der Pfarrverwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat Pater Sony zu einem Stehempfang mit kleinem Imbiss ins Pfarrhaus ein, wo wir Mitglieder uns bei schönen Gesprächen noch einmal persönlich von ihm verabschieden konnten.

Pater Sony fuhr am Samstagmorgen dann mit dem Zug nach Augsburg, wo er ja immer im Anschluss an die Vertretung in Ockstadt die Urlaubsvertretung übernommen hatte. Von dort ging es dann am Montag wieder nach Rom und Mitte Februar ging es zurück in seine Heimat.

Wir Ockstädter werden diesen liebenswerten Menschen sehr, sehr vermissen.

Uli Henritzi, Mitglied des PGR

Xavery Weitzel - Ein neuer Kantor wächst heran Das ist sehr erfreulich!

Wir vom PGR machen uns ja immer wieder Gedanken darüber, wie man die Jugendlichen für einen Dienst in der Kirche begeistern kann – besonders die Firmlinge, die ja im entsprechenden Alter sind.

Aber da ist Xavery Weitzel - der Sohn von Krystyna und Jörg Weitzel - der in diesem Jahr gefirmt wird und fragt bei Werner Bohm nach, ob er in einem Gottesdienst einmal das Kyrie singen dürfe.

Xavery ist vielen Gottesdienstbesuchern als Messdiener bekannt durch seinen Dienst am Altar.

Er liebt das Singen und singt aktiv im Jugendchor „Vivat“ des Gesangsvereins Frohsinn mit – außerdem im Chor St. Bonifatius in Bad Nauheim unter Frau Sokoli-Anton.

Werner war darüber natürlich hoch erfreut, informierte unseren Organisten Rainer Bingel, der sich genauso freute. Beide kümmern sich nun um unser „Gesangstalent“ Xavery, der seinen großen Auftritt schon beim Gottesdienst mit Pater Sony am 17. Januar hatte. Cool und total unaufgeregt sang er hier vor fast 100 Gottesdienstbesuchern mit fester Stimme das Kyrie. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Uli Henritzi vom PGR bei Xavery und stellte ihn kurz vor. Starker Applaus war Lohn für seine Sangeskunst.

Aber schon am Sonntag sang dann Xavery neben dem Kyrie auch noch das Agnus Dei und wenn immer er Zeit hat, will er in den Gottesdiensten da sein.

**Und noch etwas Erfreuliches – er singt jetzt auch bei der Erwachse-
nenschola mit!!!**

Außerdem nimmt er in Kürze an einer Schulung zum Kantor teil.

Lieber Xavery – solche Jugendliche wie dich fehlen uns und der Kirche – wir hoffen sehr, dass es viele Nachahmer gibt, denn in der Kirche gibt es viele Dienste und Aufgaben die Freude bereiten.

Uli Henritzi, Mitglied des PGR

Senioren feiern bei Kräppeln und Kaffee Fasnacht

Einen amüsanten Nachmittag bei Kräppeln, Kuchen und Kaffee und allerlei Bütenspaß haben die Senioren der kath. und ev. Pfarrgemeinden im Pfarrzentrum in Ockstadt erlebt. Über den großen Zuspruch freute sich das Seniorentreffteam. Dabei trug Regina Röhrig aus dem Helferteam von Beginn an mit ihrer Gitarre für eine tolle Stimmung beim Singen von Schunkel- und Stimmungsliedern bei. Den Auftakt machte die Purzelgarde vom Gesangverein Eintracht, die in ihren bunten Kostümen mit Eifer und Begeisterung die Herzen der Senioren erfreuten. Janina Vogler und Loni Korff hatten den Tanz einstudiert. Ursula Jost trat als „Apfelweinkönigin“ auf und so gerieten die Gäste schunkelnd in Stimmung.

Loni Korff gelang es bei ihrem erstmaligen Auftritt bei den Senioren sofort die Gäste mit Witz und Charme zum Lachen zu bringen. Für ihre kuriosen und lustigen Erlebnisse erntete sie riesigen Applaus. Sie berichtete mir nach der Veranstaltung, dass es ihr eine Freude bereitet hat einen Beitrag zum Seniorennachmittag zu leisten. Noch am Abend ließ sie mir die Kurznachricht zukommen: „Ich habe in viele Gesichter geschaut, die einfach mal wieder herzlich gelacht haben und für ein paar Minuten ihre Sorgen vergessen haben. Ich komme gerne wieder. Viele närrische Grüße Loni.“

Es grüßt euch herzlich

Heinrich Bayer vom Seniorentreffteam



Frohsinn Chorkonzert

„Der Himmel auf Erden“

**Samstag, 10. Mai um 19:30,
St. Jakobus Kirche Ockstadt**

Der Gesangverein Frohsinn lädt ein zum Chorkonzert in die St. Jakobus Kirche am 10. Mai um 19:30. Die Kinderchöre unter der Leitung von Lisa Maria Schütz sowie der Jugendchor Viva, Cantiamo und der gemischte Chor unter Leitung von Daniel Sans widmen sich diesmal der Idee, dass Musik eine Brücke zwischen Himmel und Erde sein kann – sie bringt uns der himmlischen Harmonie näher und holt zugleich ein Stück davon zu uns. Es werden wunderbare Werke großer Meister zu hören sein, wie Monteverdi, Mozart, Beethoven, Haydn, Mendelssohn, Bruckner, Rutter und MacMillan. Mit Ausschnitten aus Oratorien und geistlichen Motetten wird zum Träumen und Staunen eingeladen. Ergänzt wird das Gesangsprogramm von Rainer Bingle an der Orgel.

Die Frohsinn Familie freut sich auf Ihr Kommen.

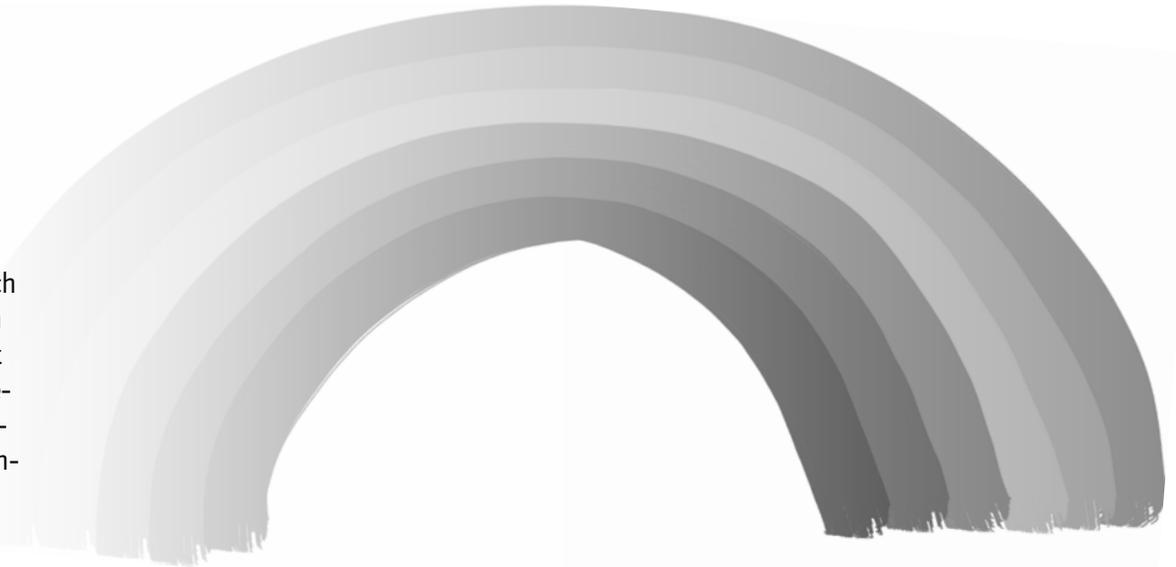
Erstkommunion 2025 in St. Jakobus, Ockstadt

Liebe Gemeinde,

in dieser Ausgabe des Haltepunkts wollen wir einen kurzen Überblick über die Vorbereitung der diesjährigen Erstkommunionkinder geben. Mitte September letzten Jahres startete die Vorbereitung für die Erstkommunion in St. Jakobus Ockstadt an einem Freitagnachmittag. Nach einer gemeinsamen Wort-Gottes-Feier trafen sich die Kinder mit ihren Familien im Jugendheim zu einem Willkommensfest. Neben Stockbrot backen wurde auch das Begleitsymbol für die Vorbereitungszeit ausgewählt. Die Kinder haben sich dieses Mal für den Regenbogen entschieden. Damit war ein schöner Startpunkt für die Vorbereitungszeit gelungen. Hierbei entstand dieses Bild.

Zu ihrer ersten Gruppenstunde fanden sich die Kinder Anfang Oktober mit ihren engagierten Katechetinnen zusammen. Diese finden wöchentlich in zwei Gruppen statt. Während der gemeinsamen Treffen werden Themen wie Taufe, Beten, Bibel und Eucharistie näher beleuchtet. Begleitet wird die Vorbereitungszeit von Wort-Gottes-Feiern, die eigens für die Kommunionkinder gestaltet sind.

Der Vorstellungsgottesdienst am 10. November 2024 stand ganz im Zeichen des Regenbogens. Mit ihrer Lieblingsfarbe haben sich die Kinder der Gemeinde vorgestellt und erklärt, was sie persönlich mit dieser verbinden.



Der **Regenbogen** ist eine Brücke, die Himmel und Erde, Gott und Menschen miteinander verbindet. Er verbindet, was sonst unverbunden ist: Sonne und Regen. Mit seinen leuchtenden Farben weist der Regenbogen auf die Größe und Schönheit Gottes hin. Er will uns zeigen, dass es schön ist, wenn wir verbinden, was unverbunden, unversöhnt, gegensätzlich ist. In der Liebe ist es möglich. Der Regenbogen erinnert an den Bund, den Gott für immer mit uns, seinen Geschöpfen, geschlossen hat.

Nun möchten wir Ihnen die neun Erstkommunionkinder auch namentlich vorstellen, die am **27. April** in unserer Gemeinde St. Jakobus ihr Fest der Erstkommunion feiern. Das sind:

Emil Serfas	Am Kirschenberg 8
Fiete Schumann	Schloßstr. 14c
Greta Gröninger	Am Kirschenberg 3
Johanna Staudt	Städter Weg 10, Friedberg
Laura Reitz	Berliner Str. 1
Malte Müller	Südstr. 16
Melina Dönges	Am Heckborn 44
Stella Higgs	Südstr. 36
Theo Becker	Allmendstr. 20

Es grüßen Sie herzlich das Erstkommunion-Vorbereitungsteam
Barbara Ebert und Dorothea Becker



Der PGR Ockstadt informiert

Liebe Mitglieder(innen) der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ockstadt,

wie schnell doch so zwei Monate vergehen – da bin ich wieder einmal und steige auch gleich ohne viele Vorworte in den Rückblick auf die zurückliegenden Wochen ein, denn es gibt doch wieder einiges zu berichten: Am Sonntag, dem 26. Januar fand im Jugendheim ein **gut besuchter ökumenischer Familienwortgottesdienst** statt – darunter Familien mit Kindern sowie Kinder, die zur Erstkommunion gehen. Auch dieser Gottesdienst wurde wieder von der Familienschola musikalisch hervorragend begleitet. Der Gottesdienst war von Loni Korff, Dunja Margraf, Barbara Ebert, Gabi Henritzi, Karl Gruber und Ludwig Witzemberger bestens vorbereitet worden. Danach gab es bei Kaffee, Tee oder Saft noch so manches Gespräch

Mit etwa 130 Gottesdienstbesucher war der **Gottesdienst zu Maria Lichtmess** am Sonntag, den 2. Februar um 18.00 Uhr sehr gut besucht. Zu Beginn des Gottesdienstes segnete Pfarrer Rottmann die mitgebrachten Kerzen. Da Maria Lichtmess nach 40 Tagen die Weihnachtszeit offiziell beendet, leuchteten an diesem Abend noch einmal unsere beiden Weihnachtsbäume und die Krippe erstrahlte ein letztes Mal. Am Ende des Gottesdienstes wurde zum Gedenktag des Hl. Blasius (3. 2.) von Pfarrer Rottmann der traditionellen Blasiussegnen erteilt. Es war ein schöner Gottesdienst mit einer sehr ansprechenden Predigt.

Am nächsten Tag – Montag der 3. Februar - erfolgte dann um 9.00 Uhr der **Abbau unserer schönen Weihnachtskrippe** und auch die beiden Weihnachtsbäume wurden weggeräumt. Es rückten 18 Männer an, wobei sich 5 um die Weihnachtsbäume kümmerten und 13 die Krippenfiguren und die großen und teilweise sehr schweren Teile der Krippe auf den Speicher der Sakristei bzw. in dem Raum oben auf der Empore neben der Orgel räumten. Die Männer waren so motiviert, dass bereits um 10.15 Uhr alles wieder besenrein und sauber war. An diesem Tag war Heinz Klein (Nauheimer Str.) mit seinen 85 Jahren der „Alterspräsident“. Er „verpackte“ in der Sakristei liebevoll die Schafe in die dazugehörenden Kisten und er und Lothar Mörlner sorgten dann dafür, dass alle Krippenfiguren an ihren angestammten Platz auf dem Speicher über der Sakristei kamen. Die zwei machen das schon jahrelang und sie kennen sich auf dem Speicher am besten aus.

Danach trafen sich alle noch kurz in der Sakristei und mit Wein oder Was-



ser stieß man auf den erfolgreichen Auf- und Abbau der Krippe an und man überlegte schon, was man beim diesjährigen Aufbau besser machen könnte – Männer, ihr seid ein tolles Team!

Bereits an diesem Montag Nachmittag begannen **unsere fleißigen „Kirchenfeen“** mit dem Reinigen der Kirche. An diesem Nachmittag putzten von 15.00 Uhr bis 17.15 Uhr

6 Frauen und am nächsten Tag – ebenfalls von 15.00 Uhr bis 17.15 Uhr – weitere 5 Frauen das Innere unserer schönen Kirche und sorgten so wieder für eine saubere Kirche, denn Staub und Schmutz fallen halt immer an – besonders in den Wintermonaten, wo geheizt werden muss.

Am Freitag, dem 21. Februar fand um 18.00 Uhr eine Wortgottesfeier mit Kommunionempfang in unserer Kirche statt, vorbereitet und gehalten vom Wortgottesdienstleiter Werner Bohm. Vielen Dank Werner:

Am Samstag, dem 22. Februar gab es um 9.00 Uhr einen **Arbeitseinsatz auf dem Kirchhof an der Nordseite** - es galt die Berberitz Hecke, auch „Feuerdorn“ genannt, zurückzuschneiden, damit sie neu austreibt. Robert Koch kam mit Traktor und einem großen Wagen, Ludwig mit Schubkarre und allerlei Geräten und Maschinen. Erich Bohm, Heinz-Josef Margraf und Uli Henritzi waren weitere Helfer. „Regie“ führte Rita Pink (die Tochter von Josef Margraf), denn sie als gelernte Floristin hat Ahnung von Pflanzen und Botanik. So schnitten wir die Hecke auf der Nordseite (Richtung Pfarrhaus), kürzten die Hecke auf der Westseite und schnitten auch die Sträucher vor dem neuen Pfarrhaus. Rita kümmerte sich derweil mit der Baum- und Astschere um die Sträucher. Gegen 11.00 Uhr waren wir mit allem fertig und der Anhänger von Robert Koch war bis zum Rand mit Schnittgut voll beladen. Die Hecke sieht nun wohl etwas „zersaust“ aus, aber – so die Worte von Rita – „in etwa sechs Wochen ist alles wieder bei gewachsen“.

An dieser Stelle sei aber auch gesagt, dass sich **Werner Margraf** um die Hecken und Sträucher hinter dem neuen Krieger Ehrenmal das ganze Jahr über kümmert. Er schneidet immer dann, wenn er Zeit hat.

Hermann Schuck schneidet die Hecke am Jugendheim und mäht auch den dortigen Rasen.

Lieber Werner und Hermann, euch beiden und euch von der „samstäglichen Aktion“ sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt – was



wäre die Pfarrgemeinde ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen. **(von denen es leider zu wenige gibt....!!!!).**

Liebe Leserinnen und Leser, wegen dem Redaktionsschluss am 27.02. endet nun hier mein Rückblick – gerne hätte ich noch über den Aschermittwoch, die Fastenandachten oder den Tag des Großen Gebetes berichtet – aber darüber werde ich sie dann im nächsten Haltepunkt informieren.

Nun kommen die Monate April und Mai mit den schönen Feiertagen: Ostern, Weißer Sonntag, 1. Maifeiertag, Christi Himmelfahrt. Pfingsten und Fronleichnam fallen ja in den Monat Juni – aber hier schon einmal vorab die Info, dass am Pfingstmontag um 10.00 Uhr ein feierlicher Firmgottesdienst in der St. Jakobus Kirche stattfindet. Auch steht heute schon fest, dass der Gottesdienst an Fronleichnam nicht im Schlosshof sondern in unserer Kirche stattfindet mit anschließender Prozession. Danach geht es in das Festzelt vom Gesangsverein Frohsinn zum traditionellen „Fronleichnamsgillen“. Vom 19.06. (Fronleichnam) bis zum Sonntag, dem 22.06. feiert der Musikzug des GV Frohsinn sein 55 - jähriges Bestehen – das 50 – jährige konnte ja wegen Corona nicht gefeiert werden. Und auch die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Ockstadt feiert ihr 50 jähriges Bestehen am Pfingstsamstag, dem 7. Juni mit einem „Spiel ohne Grenzen“ und lädt dazu die Jugend aller Ortsvereine ein. Ein kleiner Festakt findet dann am Pfingstmontag um 10.00 Uhr auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses statt. Sie sehen bzw. lesen, dass auch in diesem Jahr wieder sehr viel in Ockstadt angeboten wird.

Ich wünsche uns allen nun eine schöne Osterzeit, einen milden Frühling und freuen Sie sich auf die Kirschenblüte, denn wir hier in Ockstadt haben es doch eigentlich ganz gut getroffen und können „Natur pur“ genießen.

Es grüßt herzlich
Uli Henritzi – Mitglied des PGR Ockstadt

Gemeinsam Kirche gestalten Einladung zum Mitmachen!

Liebe Gemeindemitglieder, unser Pastoralraum Wetterau-Mitte wächst weiter zusammen! In der letzten Pastoralraumkonferenz wurden zahlreiche Themen besprochen, die unser Gemeindeleben lebendig und zukunftsfähig machen sollen. Doch eines wurde besonders deutlich: Damit unsere Kirche vor Ort lebendig bleibt, braucht es Menschen wie Sie – engagierte Gemeindemitglieder, die ihre Talente und Ideen einbringen möchten!

Was bewegt unseren Pastoralraum?

Unsere Projektgruppen arbeiten intensiv an zentralen Themen für unsere Kirche. Einige Schwerpunkte aus der Konferenz möchten wir Ihnen vorstellen:

Projektgruppe Gottesdienst

Wie können wir in unserem großen Pastoralraum sonntags an mehreren Orten Gottesdienste ermöglichen? Wie lassen sich neue Gottesdienstformen wie Familien- und Kindergottesdienste stärker integrieren? Die Gruppe erarbeitet Konzepte, um die Pfarrer zu koordinieren und die Wort-Gottes-Feier zu stärken.

Projektgruppe Katechese

Die Erstkommunion- und Firmvorbereitungen sollen für Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden gut erreichbar bleiben. Die Gruppe setzt sich für eine stärkere Zusammenarbeit mit Schulen und Katecheten ein. Auch Tauffeiern, Bibelkreise und Glaubenskurse sind wichtige Themen.

Projektgruppe Sozialpastoral – Hier werden Helfer gesucht!

Nach einem Neubeginn im Oktober 2024 beschäftigt sich die Gruppe mit Fragen des Ehrenamtes. Eine Umfrage unter Ehrenamtlichen soll klären, welche Unterstützung sie brauchen. Einsamkeit, die Seniorenarbeit, und Flüchtlingshilfe sind weitere aktuelle Stichworte. Ihre Mithilfe ist hier besonders gefragt!

Jugend

Jugendliche aus unseren Gemeinden haben spannende Projekte geplant: einen Kreuzweg in Ockstadt, einen Stoppelfeld-Gottesdienst im Sommer und einen Jugendgottesdienst im Advent. Doch wie können sich Jugendliche aus den Gemeinden besser kennenlernen? Ideen wie Sportturniere und gemeinsame Veranstaltungen stehen zur Diskussion. Auch hier werden Vertreter aus allen Gemeinden gesucht!

Team Öffentlichkeitsarbeit

Wie können wir die Entwicklungen im Pastoralraum besser kommunizieren? Die Gruppe diskutiert unter anderen Ideen zu gemeinsamen Pfarrbriefen. Außerdem wird ein einheitliches geistliches Wort für alle Pfarrblätter angeregt. Die gemeinsame Homepage ist unter www.katholisch-wetterau-mitte.de zu erreichen und bietet Informationen zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen im Pastoralraum – gerne weiterempfehlen!



Ihre Mithilfe ist gefragt!

In fast allen Projektgruppen sind neue Mitglieder willkommen. Angeregt wurde eine neue Projektgruppe zum Thema Ökumene. Ob Sie sich für Gottesdienste, Katechese, Sozialpastoral, Ökumene oder Öffentlichkeitsarbeit interessieren – Ihre Unterstützung ist wertvoll und herzlich willkommen!

Melden Sie sich in Ihrem Pfarrbüro oder sprechen Sie die Mitglieder der Projektgruppen an. Gemeinsam gestalten wir unsere Kirche vor Ort!



Kontakt: wetterau-mitte@bistum-mainz.de

Janina Matz

Friedberg, Februar 2025

PASTORALRAUM



KATHOLISCH
Wetterau-Mitte

Aus dem Glaubensgesprächskreis von St. Michael

„Alles“ begann 2017 mit einem Traum!

Zwölf Jahre zuvor hatte der Jesuit Roger Lenaers ein Buch veröffentlicht, in welchem er sich „über die Folgen der Modernität für die Kirche als Ganzes und für die Neuformulierung ihrer Glaubenslehre“ auseinandersetzte. Mir fiel dieses Buch mit dem Titel „Der Traum des Königs Nebukadnezar“ und dem Untertitel „Das Ende einer mittelalterlichen Kirche“ 2017 in die Hände. Es faszinierte mich so sehr, dass ich fünf Exemplare dieses Werks in unserer Kirche auslegte, um es der Gemeinde von St. Michael zugänglich zu machen.

Wie nicht anders zu erwarten, waren die Rückmeldungen zu den Gedanken von Lenaers sehr kontrovers. Daraus erwuchs die Idee, einen Glaubensgesprächskreis in der Gemeinde St. Michael einzurichten, um einen Ort zu schaffen, an dem wir uns in lebendigem und respektvollem Miteinander über Glaubensfragen austauschen können.

Seither kommen wir donnerstags um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum von St. Michael zwei Stunden lang zwanglos zusammen. Unser Kreis steht jedem offen, und wir verabreden uns jeweils für das nächste Treffen neu; denn es kann auch vorkommen, dass ein Folgetreffen ausfällt.

Wie damals in 2017 sind wir auch heute mit einem Buch unterwegs, und dieses fesselt uns alle sehr. Der Titel lautet „Die wichtigsten Worte Jesu“ und wurde von dem bekannten Neutestamentler Gerhard Lohfink verfasst. 2022 fertiggestellt, behandelt das Buch 70 Sprüche („Herrenworte“) Jesu. In seinem Vorwort bemerkt Lohfink dazu: „Ich möchte ... vor allem die Wucht und die Schönheit, aber auch den Ernst zentraler Herrenworte vor Augen stellen. Und selbstverständlich möchte ich ... erschließen, wovon Jesus in diesen scharf konturierten Worten überhaupt redet“.

Das ist spannend. Zwar sind viele der Jesusworte (auch Logien genannt) für uns nicht unbekannt; doch ist es immer wieder aufschlussreich, welche neuen und nicht selten überraschenden Erkenntnisse sich auftun, wenn ein Fachmann wie Lohfink die Logien Jesu in den Kontext der damaligen Zeit, des Alten Testaments und/oder anderer damaliger Literatur stellt.

KIA ORANA – Weltgebetstag in St. Michael

Innerhalb der Evangelien stehen praktisch alle Jesusworte in einem Themenzusammenhang. Bei Lohfink gibt es sieben eigene Themenbereiche, in welche die 70 Jesusworte eingeordnet werden:

- I. Das Ereignis der Gottesherrschaft
- II. Die Aussendung der Zwölf
- III. Jüngerexistenz
- IV. Leben im Licht der Gottesherrschaft
- V. Der Hoheitsanspruch Jesu
- VI. Die Krise Israels
- VII. Im Angesicht des Todes

Substanz erhalten die sieben Themenbereiche erst durch die darin befindlichen Jesusworte. Im Bereich I. beginnt alles mit Mk 1,15:

„Erfüllt ist die Zeit, und nahegekommen ist die Gottesherrschaft. [Deshalb:] Kehrt um und glaubt an [dieses] Evangelium!“

„Erfüllt ist die Zeit“ bedeutet nach L., dass sich das, was Israel in Jahrhunderten erwartet, ersehnt und erhofft hatte, jetzt ereignet. Damit ist „die Erfüllungszeit, die Endzeit“ da. „Gott schenkt der Welt seine Art von Herrschaft: Gerechtigkeit, Friede, Heil, Wiederherstellung der Schöpfung“, und „Jesus proklamiert den Frieden und das Heil“. Er verkündet nicht nur das Reich Gottes, sondern bringt es selbst in die Welt. Seine Worte und Taten zeigen durch Heilungen, durch Gemeinschaft mit Ausgegrenzten und durch die Erneuerung der Gesellschaft, wie Gottes Herrschaft aussieht. Das ist Jesu „eigentliche Botschaft“, eine Frohbotschaft, ein Evangelium.

Doch diese Botschaft „fordert Konsequenzen. Das Gottesvolk kann angesichts des zuvorkommenden Handelns Gottes nicht mehr so weitermachen wie bisher“. „Das Evangelium verlangt Umkehr. Mehr noch: Es verlangt Glauben“. Hier steht der alttestamentliche Glaubensbegriff im Hintergrund, der sich „nicht auf allg. Glaubenswahrheiten, sondern auf konkrete Verheißungen Gottes oder auf göttliches Handeln in der Geschichte“ bezieht. „Die Gottesherrschaft muss geglaubt werden; denn gerade indem sie geglaubt wird, kommt sie“.

Zum Abschluss schreibt L.: „Das Faszinierende bei alldem ist, ... dass diese Umkehr keine moralische Forderung ist“, ... sondern ihr „das befreiende Handeln Gottes vorausgeht“. Gott tritt praktisch in Vorleistung, weshalb „Glaube und Umkehr nicht nur Last, sondern Lust“ sind.

Über dieses Evangelium dürfen wir uns von Herzen freuen. (HL)

Kia orana – so wurden die Gäste beim Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) am 7. März 2025 in unserer Pfarrkirche begrüßt. Das bedeutet in der Maori-Sprache nicht nur „Hallo“, sondern viel mehr: „Ich wünsche Dir, dass Du lange und gut lebst.“

Cookinsel-Maori und Englisch sind die Amtssprachen der Cookinseln, dem Land, dem in diesem Jahr die besondere Aufmerksamkeit gilt. Alle Kirchenbesucher und Mitwirkenden erhielten deshalb als Einstimmung eine Blüte, die sie sich ins Haar oder an die Kleidung stecken konnten.

Im Gottesdienst wurde auf die Geschichte, die Gegebenheiten und die Bevölkerung der Cookinseln eingegangen. Eine Länderinformation, Bräuche und Erzählungen von drei Frauen brachten den Gästen das Land näher. Gebete und eine gute Liedauswahl ergänzten das Ganze sehr stimmungsvoll. In diesem Zusammenhang danken wir, Eva Korb, Liesel Hülsmann und Gisela Zöller als Organisationsteam unserer Kirchengemeinde dem kleinen, aber feinen Chor, den Lothar Halaczinsky spontan für den WGT aufgestellt hatte, sowie den Instrumentalisten für ihre tolle Unterstützung bei den Liedern. Die mitwirkenden Frauen der weiteren vier Kirchengemeinden in Rosbach und Rodheim, die abwechselnd den WGT ausrichten, schließen sich unserem Dank an. Es hat viel Spaß gemacht, mit Euch zu singen!

Vor dem Segen wurde die WGT-Kerze an die evangelische Gemeinde in Rodheim übergeben. Sie richtet im nächsten Jahr den WGT-Gottesdienst aus.

Die Besucher empfanden den Gottesdienst als sehr informativ und stimmungsvoll. Im Anschluss wurden alle noch auf einen Imbiss mit leckeren Gerichten der Cookinseln ins Pfarrzentrum eingeladen, wo man dann auch den gelungenen Abend bei guter Unterhaltung ausklingen ließ.

Kia orana – soviel mehr als nur „Hallo“

Gisela Zöller



Übergabe der Weltgebetstagerkerze an die Gemeinde in Rodheim (Foto Christiane Schütz)

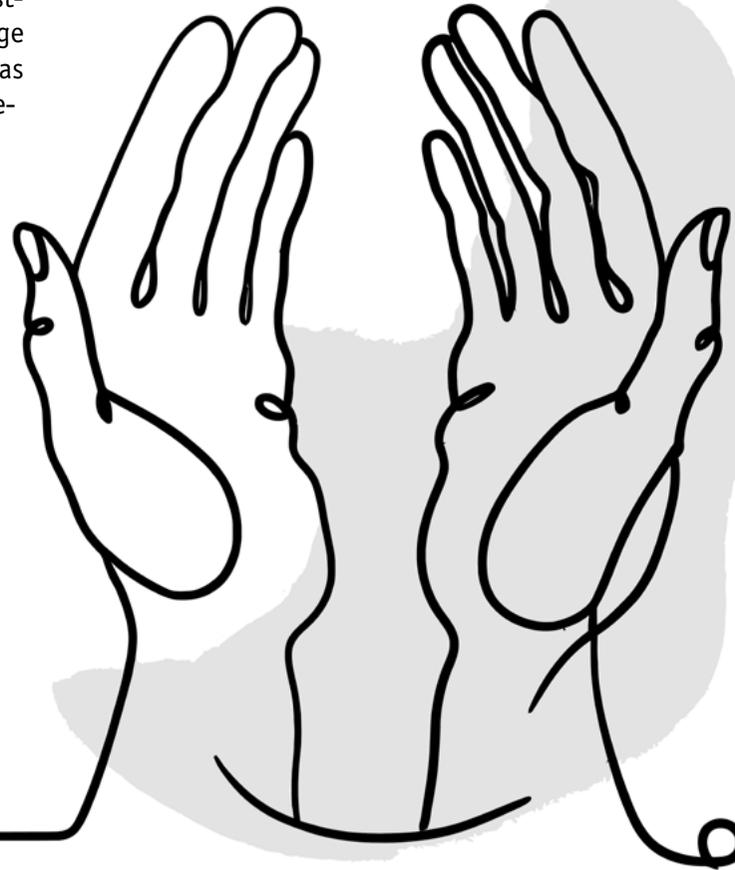
Erstkommunion in St. Michael



Am 4. Mai erhalten unsere Erstkommunikanten die Erste Heilige Kommunion in St. Michael. Das Motto, das sie durch die Vorbereitungszeit begleitete war, "Wunderbar geborgen in Gottes Hand". Unter der Leitung der **Katecheten Romy Sprink, Laura Bornhöft, Maren Otte, Daniela Sachs und Katharina Neuberger** gab es in den Gruppenstunden viele Gelegenheiten, diese Geborgenheit zu entdecken und zu spüren. Der Projektchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Neue Sänger und Instrumentalisten sind herzlich willkommen.



Wunderbar geborgen in Gottes Hand



Adobe Stock, Ahmad

Liam Bornhöft

Alessio Castiblanco

Anni Hauenstein

Lukas Kirchler

Claude Mouliom

Ida Neuberger

Mattis Otte

Keano Peschelt

Sam Sachs

Vivian Sachs

Johanna Scholz

Pascal Sprink

Karla Stiem

Valerija Studenovic

Inessa Trupp

Valentina Ulakovic



Wir wünschen den Kindern und Ihren Familien ein schönes Fest und Gottes reichen Segen!



Pfarrgemeinderat St. Michael – Was uns bewegt

Der Eine oder die Andere erinnert sich vielleicht noch an die letzte Romfahrt unserer Firmlinge aus Ockstadt und Rosbach im Jahr 2019. Danach hatte Corona einen fetten Strich durch alle Planungen in dieser Richtung gemacht. Um so mehr freut es uns, dass wir dieses Jahr sozusagen als Premiere wieder eine **Fahrt der Firmlinge nach Rom** anbieten konnten. Premiere auch deshalb, weil es das erste Mal von Rosbach aus organisiert wurde. Deshalb geht unser **ausdrücklicher Dank an Anna Lorr**, die in akribischer Arbeit Anreise, Unterkunft und Programm organisiert hat. Ziel war es, möglichst allen Firmlingen die Reise zu ermöglichen. So konnten 60 Teilnehmer die Reise antreten und niemand musste aufgrund einer möglichen Teilnehmerbeschränkung zu Hause bleiben. Auch eine zentrale Lage ohne lange Anfahrtswege innerhalb Roms wurde ermöglicht, so kamen die Jugendlichen im römischen Stadtteil Trastevere in direkter Nachbarschaft zum Vatikan unter.

Zum großartigen Erfolg dieses Angebotes haben auch die Katecheten und Begleiter beigetragen, die für eine reibungslose und sichere Durchführung sorgten. Deshalb geht unser herzliches Dankeschön an **Alexandra Engel, Florian Kempel, Astrid Merckle, Jessica Silber, Michael Trzeciak, Inka und Romy von Söhnen, Angela Wätjer, Daniela Wiechers** und **Pfr. Kai Hüsemann als Geistlicher Begleiter**.

Organisatorische Unterstützung bei der Kontaktaufnahme vor Ort leistete im Vorfeld **Giuseppe Giorgetto** – dafür ein ganz besonders Dankeschön!

Nicht zuletzt geht unser Dank an die **großzügigen Spender und Unterstützer**, die es ermöglichten, dass die zusätzlich entstandenen Kosten in Rom gedeckt werden konnten. Eine deutliche Erhöhung der Kurtaxe und der Eintrittsgelder in Rom, die im letzten Jahr noch nicht absehbar war, führten dazu, dass die Kosten höher wurden als ursprünglich kalkuliert. Daher an dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön an unseren **Pfarrverwaltungsrat um Michael Becker**, der trotz der schwierigen finanziellen Lage für die notwendigen Mittel sorgen konnte.

Bilder und den Artikel von Pfr. Kai Hüsemann zur Romfahrt finden Sie auf den Seiten 2-5 und 43.

Während die einen in Rom weilten wurde bei uns der **Weltgebetstag** (der Frauen) vorbereitet und in St. Michael durchgeführt, lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 31. Bemerkenswert finde ich, dass diese schöne Andacht bereits seit Jahren gelebte Ökumene ist und jede ausrichtende Gemeinde dieser Andacht ihren eigenen Charakter verleiht.

Apropos Ökumene 1): Jetzt in der Fastenzeit finden sogenannte **Passionsandachten in den Kirchen von Rosbach** statt. Auch in St. Michael werden zwei Andachten angeboten. Unter dem Motto "Ruhe finden" schließt diese Gottesdienstreihe am 9. April bei uns in der Kirche, s. S. 38.

Apropos Ökumene 2): Während unseres Einkehrwochenendes letzten Herbst wurde der Wunsch nach einem Gottesdienstangebot für junge Familien mit Kindern bis 12 Jahren deutlich. Pfr. Dennis Klose von der ev. Stadtkirchengemeinde hat angeboten, dass wir gemeinsam ein Angebot in Rosbach mit dem Konzept der **"Kirche Kunterbunt"** entwickeln. **Wir begrüßen das sehr und freuen uns auf die Zusammenarbeit!** Wer hier Interesse hat, mitzumachen, ist herzlich für den ersten **Infoabend am 3. Juni um 20:00 Uhr in das Ernst-Dondorf-Haus** bei der Ev. Stadtkirche eingeladen, siehe auch Infos auf Seite 39.

Sie sehen wir versuchen unser Motto **"In bunter Vielfalt christliche Gemeinde gestalten – mach mit!"** mit Leben zu füllen. Dazu gehört neben dem Blick in unsere eigene Gemeinde St. Michael auch der Blick zu unseren evangelischen Brüdern und Schwestern. Glücklicherweise finden sich auf beiden "Seiten" offene, herzliche und zugängliche Menschen, die nicht nur die notwendige Bereitschaft mitbringen sondern eine regelrechte Begeisterung entwickeln können – **wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte**.

Immer mehr gemeinsame Projekte wird es auch in Zukunft in unserem neuen Pastoralraum Wetterau Mitte geben. Eines, das unmittelbar bevorsteht, ist die **Namensgebung für unseren neuen Pastoralraum**. Welcher Patron wird künftig Namensgeber für unseren Pastoralraum sein. Sie werden auch aufgefordert, Ihre Vorschläge einzureichen. Hierzu folgen in der nächsten Ausgabe weitere Informationen.



Einen Einblick darüber, wo wir uns gerade auf dem Pastoralen Weg befinden gibt **Pfr. Kai Hüsemann in seinem Offenen Brief**. Diesen finden Sie nicht nur bei uns in der Kirche ausliegen, sondern auch im Internet unter www.katholisch-wetterau-mitte.de oder unter nebenstehendem QR-Code.



Überhaupt ist die **Website des neues Pastoralraumes** einen Besuch wert. Hier finden Sie neben den einzelnen Gemeinden auch die zugehörigen **Kirchorte** und **Gottesdienstzeiten**, des weiteren auch **Veranstaltungshinweise** und **Ansprechpartner**.

Zurück von den Weiten des Pastoralraumes hin zu unserer Gemeinde St. Michael in Rosbach. Wie schon oft betont ist unsere Kirche und unser Gemeindezentrum nur ein Teil, der Gemeinde erlebbar macht, sicherlich ein sehr wichtiger, aber eben nicht der einzige Teil. Mindestens genauso wichtig sind die Menschen, die zu uns gehören. Manche drücken ihre Zugehörigkeit sogar über ihr Engagement für die Gemeinde aus. Dabei gibt es nicht nur das Ehrenamt, sondern auch ein paar wenige bezahlte Tätigkeiten wie zum Beispiel die des **Küsters** und die des **Hausmeisters**. Sie ahnen es, es sind keine Gehälter von denen man leben kann, sondern mehr eine Aufwandsentschädigung, aber mit einem dennoch attraktiven Tätigkeitsfeld.

Genau diese Tätigkeiten des Küsters und des Hausmeisters übt seit Jahrzehnten **Lothar Halaczinsky** zuverlässig und gewissenhaft aus. Sicherlich ist Ihnen dieser Name auch schon in anderen Zusammenhängen begegnet und ja, er bringt seine vielfältigen Talente uneingeschränkt in unsere Gemeinde ein. So spielt er nicht nur Gitarre, sondern schaut auch als Hausmeister nach dem Rechten in Kirche und Gemeindezentrum und das obwohl er schon seit langem seinen wohlverdienten Ruhestand genießen könnte. Um ihm diesen Ruhestand zu ermöglichen, sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin. Grob umrissen ist der/die **Küster/in** vorwiegend in der Vorbereitung der Räume für Gottesdienste, Amtshandlungen und sonstige Veranstaltungen der Kirchengemeinde und den damit zusammenhängenden Utensilien etc. zuständig.

Der/Die **Hausmeister/in** wiederum kümmert sich um die gesamte Immobilienanlage inkl. Vermietung des Gemeindezentrums. Wenn Sie das interessiert oder Sie jemanden kennen für den das interessant sein könnte, sprechen Sie uns gerne sonntags nach dem Gottesdienst für weitere Informationen an.

Wo wir gerade bei "Stellenausschreibungen" sind: **Herzlich willkommen** sind auch alle Frauen und Männer, die sich

- zur **Leitung von Wortgottesfeiern** oder/und
- zum/zur **Kommunionhelfer/in** oder/und
- zum/zur **Lektor/in** oder/und
- zum **Kantor/in**

ausbilden lassen möchten – zögern Sie nicht, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an pgr@stmichael-rosbach.de



Diese Zeilen könnten Sie höchstwahrscheinlich nicht lesen, wenn Ihnen der Haltepunkt nicht von einem unserer **Austräger/-innen** in den Briefkasten geworfen worden wäre. Deshalb war es uns vom Pfarrgemeinderat ein besonderes Anliegen, diesen **Männern und Frauen** zu danken. Hervorheben wollen wir dabei **Wilfried** und **Liesl Hülsmann** und **Susanne Ritz**, die die Ausgaben jedesmal zu den Austrägern fahren, damit diese von Adresse zu Adresse ziehen können.
DANKESCHÖN – schön, dass es Euch gibt!

Rupert Merckle



Dankeschön-Café für die Haltepunkt-Austräger, organisiert von Fam. Hülsmann und Susanne Ritz

7 WOCHEN
OHNE

Immer
Mittwochs
19 Uhr

Ökumenische Passionsandachten

05.03. - Burgkirche - Fenster auf

12.03. - Stadtkirche - Seufzen

19.03. - St. Michael - Singen

26.03. - Burgkirche - Frischer Wind

02.04. - Stadtkirche - Dicke Luft

09.04. - St. Michael - Ruhe finden

Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

Quelle: 7 Wochen Ohne/Getty Images

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

für Kinder von ca. 5-12 Jahren
mit ihren Familien

Kirche Kunterbunt

ist frech und wild
ist Kirche für die ganze Familie –
so kreativ und lebensfroh wie
Pippi Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas, Papas,
Omas, Opas, Tanten, Onkel,
und und und ...

Ab Herbst 2025 wollen wir
gemeinsam, ökumenisch und
experimentell Kirche in
Rosbach und Rodheim
machen!

Wenn sich das für dich nach
einer guten Idee anhört und
du Lust hast beim Kreativ-
sein mitzubasteln, oder
gerne für andere Kochst,
oder schon lange mal wieder
das Schlagzeug rausholen
wolltest... dann:

INFOABEND FÜR HELFENDE
03.06. - 20 Uhr
Ernst-Dondorf-Haus
Ober-Rosbach

Gemeinsam

Ober-Rosbach, Nieder-Rosbach
und Rodheim

Ökumenisch

die Evangelischen und
Katholischen Gemeinden

Experimentell

kreativ, lecker, musikalisch,
für die ganze Familie und
irgendwie.... anders

Was passiert dann da eigentlich?

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren.

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

... und die Musik im Gottesdienst

Cecile Chaminade: Orgelmusik für den Gottesdienst „pour orgue ou harmonium“



Im weit verbreiteten Handbuch zur französischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhundert ist keine einzige Frau als Komponistin von Orgelmusik vertreten. Es gab aber in Frankreich einige Frauen, die als Komponistinnen bekannt waren und zu ihren Lebzeiten durchaus Erfolg hatten - so z.B. Cecile Chaminade (1857-1944), Mélanie Bonis (eine Schülerin v. C. Franck). Lili Boulanger (1893-1918) hat Kantaten und Psalmen für Gottesdienste komponiert, Louise Farrenc hat u.a. 3 Chorkompositionen mit religiöser Thematik geschrieben. Im Haltepunkt möchte ich in 2 Artikeln Cecile Chaminade und Mélanie Bonis vorstellen.

Cecile Chaminade (1857-1944)

- Biografisches

Cécile Chaminade lernte Klavierspiel unter Anleitung ihrer Mutter, die selbst Pianistin war, weitere Lehrer waren Félix Le Couppey (Klavier), Augustin Savart, Martin Pierre Joseph Marsick und Benjamin Godard (Godard machte sich einen Namen als Komponistin von Salonstücken für Klavier und von Liedern).

1913 wurde sie als erste Komponistin Frankreichs in die Légion d'Honneur aufgenommen.

-- Konzerte - Konzertreisen

Am 3. Mai 1877 gab sie in der Salle Pleyel (bis 2015 der einzige große symphonische Konzertsaal in Paris) - als Pianistin in einem Klaviertrio von Charles-Marie Widor- ihr erstes Konzert.

Nach mehreren Konzertreisen durch Frankreich, die Schweiz, Belgien und Holland konzertierte sie 1892 in England. Dort hatte sie große Erfolge und sogar Queen Victoria lud ins Windsor Castle ein. Ziele von Konzertreisen waren auch Griechenland, die Türkei und Kanada. Schon um 1900 wurden Fanclubs für Ihre Musik in den USA gegründet, und 1908 spielte sie innerhalb von drei Monaten in zwölf US-Städten.

-- Kompositionen

Etwa ab 1877 komponierte sie auch - vor allem Charakterstücke für Klavier und Salonlieder, die zumeist auch veröffentlicht wurden und sehr beliebt waren.

Insgesamt hat sie etwa 400 Werke komponiert (Schwerpunkt: Liedkompositionen und Kompositionen für Klavier. , eine Chorsinfonie "Les Amazones" und ein Ballettstück). 1882 entstand eine einaktige komische Oper La Sévillane (op. 10).

-- Werke für Orgel oder Harmonium

Zu Lebzeiten von C. Chaminade wurde in den Sonntagsgottesdiensten Gregorianischer Choral gesungen, anders als in Deutschland gab es eigentlich nur ganz ausnahmsweise Lieder in französischer Sprache. Es war allerdings erlaubt, Gesänge des Gregorianischen Choral durch Orgel- oder Harmoniummusik zu ersetzen- Musik zur Gabenbereitung (Offertoire), Kommuniongesang (Communion), Psalmverse (Versetten) Die großen Komponisten an den großen Pariser Kirchen haben dafür große Kompositionssammlungen veröffentlicht.

Auch C. Chaminade hat für die Verwendung im Gottesdienst komponiert. Sie hat für Orgel (oder Harmonium) die Sammlung „La Nef Sacrée - Offertoire (La Madone), Op. 171“ geschaffen. Dazu kommen eine Messe für zwei Frauenstimmen „Messe pour deux voix égales“ (op. 167)“ (Begleitung „Orgue ou Harmonium“) t „Prélude pour orgue Op. 78“, Bei all diesen Stücken hat sie den gregorianischen Choral nur wenig im Blick, sie lässt vor allem ihre eigene (an Liedern orientierte) Melodik und Harmonik zur Geltung kommen.

1928: Cecile Chaminade:
La Nef Sacrée pour orgue

LA NEF SACRÉE

Offertoire
(au Christ-roi)

Maestoso, poco allegro $\text{♩} = 72$

Tous les fonds
Anches préparées

1. Offertoire (Au Christ-Roi - Christkönig) ;
2. Offertoire (ou Communion) ;
3. Offertoire (La Madone) ;
4. Offertoire (Le 2 novembre - Allerseelen) ;
5. Offertoire (pour une Messe de mariage - Hochzeitsmesse) ;
6. Offertoire (pour la Toussaint - Allerheiligen) ;
7. Quatre pastorales (pour la Messe de Minuit - Mitternachtsmesse an Weihnachten) ;
8. Marche funèbre - Trauermarsch ;
9. Cortège nuptial - Hochzeitszug



Auf „youtube“ können Sie diese Komposition hören:
<https://www.youtube.com>

Martin Geisz, Rosbach

14- tägige Gemeindefwallfahrt im Hl. Jahr nach Rom: vom 22. 05. – 04. 06. 2025

Im Hl. Jahr 2025 sind Sie herzlich eingeladen, nach Rom zu pilgern und die Hl. Pforte(n) betend zu durchschreiten. Neben diesem Grundanliegen werden wir auch auf den Spuren des Hl. Petrus, aber auch des Hl. Franziskus und des Hl. Benedikt und vieler anderer Heiligen in Italien unterwegs sein. Nach den faszinierenden Tagen 2024 in Lourdes wird es in diesem Jahr auch eine Mischung aus heiligen Stätten, Kultur, Geschichte und faszinierender Natur geben. Diese 2 Wochen inmitten der heiligen Stadt und des aufblühenden Italiens werden für Sie sicherlich genauso unvergesslich werden.

**Unser Quartier bei Rom ist auf einem Zeltplatz. Wir haben 5 Häuser mit jeweils 3 getrennten Schlafzimmern, aber nur einem Bad und WC, das von 3 Personen geteilt wird. Das Quartier ist die hu I Pini village Via delle Sassete, 28 - 00065 Fiano Romano (RM)
Tel.: 0039/0765/453349 oder 0039/055/0298080 ipini.huopenair.com**

Hier werden wir 7 Nächte verbringen. Dazu kommen 3 Übernachtungen in Assisi, zwei Übernachtung bei der Hinreise und eine Übernachtung bei der Rückreise. Alle Übernachtungen sind nur mit Frühstück. Ferner werden wir Picknick machen. Wir reisen mit 2 oder 3 Kleinbussen.

Folgendes Programm ist geplant:

- Donnerstag, 22.05.: Anreise 1. Tag: Alpen (Innsbruck und Südtirol)
- Freitag, 23.05.: geistlicher Tag in Schio
- Samstag, 24.05.: Anreise 2. Tag: Fahrt über La Verna nach Rom
- Sonntag, 25.05. bis Freitag, 30.05.: Tage in Rom (Generalaudienz), Vatikan und andere Orte in Rom, sowie Ausflüge nach Monte Casino, Rietital, Castel Gandolfo, Manoppello, ... (wem dies zu viel ist, kann auch in Rom sein)
- Samstag, 31.05.: Weiterreise nach Assisi über Nurcia, Cassia und Spoleto
- Sonntag, 01.06. + 02.06.: Tage in Assisi
- Dienstag, 03.06.: Rückreise: Toscana (Siena - S. Gimignano - Pisa - Lucca)
- Mittwoch, 04.06.: Rückreise 2. Tag: Alpen – Gotthard – Flüeli

Diese 14 tägige Pilgerfahrt mit Übernachtung, Frühstück und Picknick kostet im Doppelzimmer 700,- €, im Einzelzimmer 950,- €.



Anmeldung zur Wallfahrt nach Rom

Ich/wir melden uns an zur Buswallfahrt nach Rom (22.05. – 04.06.25.)

Name.....Anschrift.....

Geburtsdatum: Tel.: Fax

Ich wünsche Einzelzimmer

Ich/wir wünsche(n) Doppelzimmer mit

(Unterschrift/en)

(Bitte möglichst bald abgeben im kath. Pfarramt Maria, St. Petrus und Paulus, Kirchgasse 16 in 61194 Niddatal – Ilbenstadt Tel.: 06034/2285



Gut behütet unterwegs in Rom



Anna Lorr, die Organisatorin der Romreise 2025



Seniorenfastnacht, das Helfer-Team



Die Purzelgarde, siehe Beitrag auf Seite 20



Ausführende des Weltgebetstages in St. Michael

Ansprechpartner Ockstadt und Rosbach v. d. H.

Leitung:

Pfarrer Kai Hüsemann

Tel.: 0 60 31-6 75 47 15

kai.huesemann@kath-friedberg.de

Hauskommunion bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro anmelden.

Büro:

Gertraud Margraf

Tel.: 0 60 31-57 54

Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de • Pfarrei.Rosbach@bistum-mainz.de
Pfarrgasse 25, 61169 Ockstadt

Bürozeiten:

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr.

**www.stmichael-rosbach.de | www.stjakobus-ockstadt.de
www.katholisch-wetterau-mitte.de**

OCKSTADT

Kath. Kindertagesstätte

Erika Druschba (Leitung)

Tel.: 0 60 31-1 51 83 • Fax.: 0 60 31-67 17 73

kita.jakobus-ockstadt@arcor.de

Pfarrgemeinderat

Uli Henritzi, Raymund Hofmann, Sabine Meuser
und Katharina von Franckenstein

Jugendheim

Fam. Ratz, Tel. 01 51 65 73 59 37, Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr
jugendheim.ockstadt@gmx.de

Schola

Rainer Bingel (Proben i.d.R. sonntags 19.00 Uhr)

Hollarkapelle

Spendenkonto des Fördervereins Hollar-Kapellen-Kultur
IBAN: DE70 5185 0079 0027 1634 67 BIC: HELADEF1FRI

ROSBACH V.D.H.

Pfarrgemeinderat

Rupert Merckle (Vors.) • Anna Lorr (stellvertr. Vors.)
pgr@stmichael-rosbach.de

Förderverein

Spendenkonto des Fördervereins St. Michael Rosbach e.V.
IBAN: DE39 5139 0000 0047 7772 08 BIC: VBMHDE5F

Gemeindezentrum

Lothar Halaczinsky, Tel. 0 60 03-17 09
gemeindezentrum@stmichael-rosbach.de

DPSG-Rosbach

Sebastian Rausch (1. Vors.) • Justus Haase (2. Vors.)
info@dpsg-rosbach.de | www.dpsg-rosbach.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni, Juli, August) ist der 24. April 2025

SPENDEN-KONTEN

für Baumaßnahmen
von St. Michael, Rosbach
Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE78 5139 0000 0084 9524 35
BIC: VBMHDE5F

für zukünftige kirchliche
Sanierungsarbeiten in Ockstadt
Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE95 5185 0079 0062 0000 82
BIC: HELADEF1FRI

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirche
Gemeinden Rosbach und Ockstadt
Redaktion: Pfr. Kai Hüsemann,
Jürgen Klein, Rupert Merckle
E-Mail:
Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de
Druck: Wetterauer Druckerei